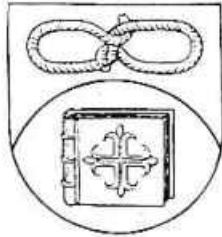


# Blekendorfer

Sehendorf



# Zeitung

Sechendorf

Blekendorf

Friederikenthal

Nessendorf

*Für die Einwohner der Gemeinde von den Sozialdemokraten*

Rathlau

**Nr.46 □ 12.Jahrgang □ Sept. 1997**



# Sitzung der Gemeindevertretung

am 26. August im Gemeindehaus in Blekendorf, 15 Zuhörer, darunter P. Braune (KN)

Einwohnerfragestunde: Keinerlei Fragen. Es standen insgesamt 23 Punkte auf der Tagesordnung.

Diesmal standen wieder allerhand **Planbeschlüsse** auf dem Programm, bei denen wichtige Vorentscheidungen für die Weiterentwicklung der Gemeinde einstimmig gefaßt wurden („Vision 2000“).

- ◆ beim **Bebauungsplan 16**, „Campingplatz Schöning“ wurden Korrekturen vorgenommen
- ◆ bei **B-Plan 17** „Gewerbegebiet Kaköhl“ ebenfalls Änderungen (Ausdehnung) / beschlossen
- ◆ und neu der **B-Plan 19** „Hagen'sche Koppel“ in Kaköhl aufgestellt
- ◆ der **Flächennutzungsplan Sehlendorfer Strand** wurde geändert, ein neuer für den Bereich „Haansahl“ in Sechendorf aufgestellt.

Für die **Ortsentwässerung in Blekendorf** (restlicher Teil) wurde der **Entwurf aufgestellt** und die **Ausschreibung** durch das Ing.-Büro Hinz beschlossen. Die WGB lehnte allerdings den Umfang dieser Maßnahme

wegen der

‘Kostenexplosion’ ab, die Wurmfortsätze müßten nicht angeschlossen werden, das sei ‘rausgeschmissenes Geld’.

Demgegenüber begrüßten SPD und CDU, daß auch Graskamp und Schießplatz mit bezuschußt würden, man könne diese Bewohner ‘nicht im Regen stehen lassen’.

**Abstimmung 11:3 dafür.**

Eine Formsache war die geänderte „Satzung über die Abwälzung der Abwasserabgabe auf Kleinleiter“. Von einer unvermuteten Kassenprüfung der Kurverwaltung wurde Kenntnis genommen.



Bonner Chaostage

Vorgelegt wurden die **Bilanzen** von Kur- und Wasserbetrieb 1996 (s. folgende Seiten).

Für den Gemeindehaushalt und den Wasserbetrieb müßten **Darlehen** aufgenommen werden, das günstigste Angebot für die 680.000 DM hatte die Raiffeisenbank mit 5,76% bei einer Laufzeit von 10 Jahren abgegeben.

Der Zuschußantrag für einen zu errichtenden **Schießstand der Gilde Kaköhl** am Hopfenberg in Höhe von 10.000 DM wurde befürwortet.

Ebenso der Bau des **Feuerwehrgerätehauses in Nessendorf**, bei dem der Bau (alles in Eigenleistung) nun beginnen kann. Die Zuschüsse werden 1998 gezahlt werden.

Über die **Sanierungsmaßnahmen an der Grundschule** (Finanzierung im Nachtragshaushalt) und die Gestaltung des **Dorfplatzes Rathlau** berichten wir auf den folgenden Seiten ausführlicher.

Für den Volksentscheid zum Buß- und Betttag werden Abstimmungsvorstände bestimmt, nach Vorschlag der drei Fraktionen. Abstimmung am 30.11., drei Wahllokale wie bisher.

Über eine **Entscheidung zur gefahrlosen Querung der B202 an der Abzweigung Sechendorf** (siehe folgende Seiten) wurde beraten, die Aktion der Bürgerinitiative (Sprecherin Gabriele Kruse aus Sechendorf) begrüßt und die Resolution einstimmig befürwortet.

Danach wurden im nichtöffentlichen Teil der Sitzung mehrere Grundstücks- und Mietangelegenheiten beraten.

Ende: 21.33 Uhr

# Aus unserer Gemeinde

In den Ausschüssen und der Gemeindevertretung standen die **Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung 1996** für zwei Eigenbetriebe der Gemeinde auf der Tagesordnung.

⇒ Im **Wasserbetrieb** ergab sich bei einer Bilanzsumme von 2.910.235,59 DM ein Gewinn von 5.739,59 DM. Dieser Gewinn wird auf neue Rechnung vorgetragen.

⇒ Im **Kurbetrieb** ist durch die schlechten Witterungsverhältnisse des vorigen Sommers ein Verlust von 104.274,87 DM entstanden, der aus dem Gewinnvortrag vergangener Jahre getilgt wird. Entscheidend sind bei uns immer die Tagsgäste, deren Zahl von 75.000 aus 1995 auf rund 33.000 in 1996 zurückgegangen war.

□

Wie von uns berichtet, sollen die **Gebäude am Strand saniert** werden. Dabei ist der 1. Bauabschnitt für den Herbst geplant und wird beim Gebäude 'Springer' beginnen. Dort sollen die Wände in 2-DF-Steinen erstellt und anschließend weiß gestrichen werden. Die Dächer werden mit roten Blechpfannen eingedeckt.

□

Der nächste Bauabschnitt der zentralen Ortsentwässerung ist der Ausbau der **Kanalisation in Blekendorf**, die Mitte der 70er Jahre noch von der damals zuständigen Stadt Lütjenburg betrieben und dann nicht vollendet wurde.

Nunmehr hat die Gemeindevertretung den Entwurf des Ing.-Büros Hinz so aufgestellt und die Ausschreibung der Bauarbeiten beschlossen. Dieser Beschluß mußte wegen der Zuschüsse des Landes noch in diesem Jahr gefaßt werden, Baubeginn dürfte dann 1998 sein.

Der gebilligte Entwurf sieht nun doch einen Ausbau einschließlich der sogenannten „Wurmfortsätze“ Graskamp und im Twischlag bis zum 'Schießplatz' (Schwien) vor.

□

Für die Orte **Rathlau und Friederikenthal** ist Ing. Hinz mit der Planung des Ausbaus der zentralen Ortsentwässerung beauftragt worden. Vorgesehen sind dabei innerörtliche zentrale Lösungen (Gebietskläranlagen).

□

Für die **Sehendorfer** Einwohner ist als **Fußweg zur B202** ein Trampelpfad auf der rechten Seite - von der Bundesstraße aus gesehen - hinter dem Knick vorgesehen. Mit dem Grundeigentümer wurde gesprochen.

Diese Lösung soll bis zur Fertigstellung des Radweges für die Sicherheit der Fußgänger sorgen. Im Rahmen des Ausbaus der Ortsentwässerung ist dieser Radweg geplant.

□



Heimut Radzuhn · Zentralheizungs- und Lüftungsbaumeister  
24321 Gadendorf, Brunsberg 1 · Tel. (04381) 5262 · Fax 6358

## Beratung, Planung und Ausführung von Heizungsanlagen

als Warmwasserzentralheizungen mit

- Ölfeuerung
- Erdgasfeuerung
- Flüssiggasfeuerung

## Reparatur und Wartung von

- Ölbrenner
- Gasbrenner
- Warmwasserbereiter

## Bäder und Komfortbäder

nach Ihren Wünschen im Alt- und Neubau

## Bauklempnerei

- Dachrinnen, Fallrohre
- Schornsteineinfassungen

## NEU:

## Regenwassernutzungsanlagen

für WC, Waschmaschine  
und Garten

## Schornsteinsanierung

mit V4A-Edelstahlrohren

Nach den bisherigen Planungen für den Bereich des **'Busbahnhofs'** an der Bundesstraße **in Kaköhl** wollte das Straßenbauamt nun sogar auf Busbuchten verzichten und die Busse sozusagen auf der Straßen halten lassen!

Die neue Planung sieht nunmehr vor, daß die **jetzige Situation beibehalten** wird und eine **zusätzlich eine Busbucht auf der gegenüberliegenden Seite** (Hagen'sche Koppel) eingerichtet wird. Die Kosten für die baulichen Maßnahmen trägt das Straßenbauamt. Das Buswartehäuschen bleibt erhalten.

□

Die von der Gemeinde beantragte **Sanierung der Grundschule** wurde ins Schulbau- und Sanierungsprogramm 1997 aufgenommen. Die Genehmigungen liegen jetzt vor. Die Baumaßnahmen betreffen

⇒ die **Flachdachsanieierung** im Sporthallenbereich

⇒ die **Fenster- und Fassadensanieierung** (Türen; Fenster, Fensterbrüstungen, Malen von Dachblenden)

⇒ die **Sanierung der gesamten Heizungsanlage** (die neue soll mit Erdgas betrieben werden).

Die Gemeinde hat als Schulträger 50% der Baukosten in Höhe von rd. 543.000 DM zu zahlen, Land (30%) und Kreis (20%) beteiligen sich an der Finanzierung. Die Landesmittel fließen in drei Abschnitten von 1997-1999.

Die Baumaßnahme wird allerdings noch in diesem Jahr in Angriff genommen (Ausschreibung siehe Sitzung der Gemeindevertretung). Die Bauarbeiten können allerdings nicht in den Schulferien (wie sonst bei kleineren Maßnahmen üblich) abgewickelt werden, so daß auf die Schule einige kurzfristige provisorische Lösungen zukommen.

□

Mit den Grundeigentümern der **„Hagen'schen Koppel“ in Kaköhl** hat die Gemeinde eine Vereinbarung getroffen wie schon nach dem Muster der Baugebiete am Meisenweg, im Hopfenberg und des Gewerbegebietes. Demnach **erwirbt die Gemeinde das Land zum Zwecke der Bebauung**. Dieser Vertrag wird aber nur dann wirksam, wenn der aufzustellende Bebauungsplan einen zustimmungsreifen Stand erreicht hat. (Als problematischster Punkt dürfte die Zufahrt von der Landesstraße her anzusehen sein).

Die „Hagen'sche Koppel“ - das ist die Fläche zwischen Bundesstraße und Landesstraße nach Nessendorf - sollte schon Ende der 50er/Anfang der 60er Jahre von der Gemeinde erworben werden. Hier wäre - wenn sich damals die 'Kaköhlener Fraktion' in der Gemeindevertretung durchgesetzt hätte - auch die Dörfergemeinschaftsschule entstanden. Das dann schon damals ins Auge gefaßte Baugebiet scheiterte an der Weigerung des damaligen Bürgermeisters, 5 DM für den Quadratmeter zu zahlen.

□

Wie in jedem Sommer machte sich die **SPD-Fraktion** auch in diesem Jahr **per Rad** auf eine Tour **durch einige Orte der Gemeinde**. Es ging am 28. Juli von Blekendorf über Friederikenthal und Futterkamp (Neubauten Steinkamp, Spielplatz, Abreiteplatz, die erneut entgegen allen Abmachungen geöffnete Durchfahrt Hadorn) zur Kaköhlener Bucht am Schlendorfer Binnensee.


Dort zeigte die Angelabteilung des SC Kaköhl ihre Angelzone, die einen sehr positiven Eindruck hinterließ und vorbildlich beaufsichtigt und in Ordnung gehalten wird. Dann wurde das Kaköhlener Neubaugebiet am Meisenweg besichtigt, ehe es dann bei Edda Schröder am Hopfenberg einen sehr gemütlichen Abschluß mit Grillen gab.

□

Für die Gestaltung des **Dorfplatzes in Rathlau** haben sich Umweltausschuß und Gemeinde für eine abgespeckte Lösung entschieden. Die Kosten sollen von 17.500 DM auf 10.000 DM gesenkt werden. Ein **Teich** soll angelegt, ein **Grillplatz** geschaffen werden, **Wege** zum Teich werden angelegt, **Bepflanzungen** vorgenommen. Die

verbleibende Wiese soll von einem Ortsansässigen extensiv als **Weide** genutzt werden. Rathlauer Bürger haben sich bereit erklärt, die Hecken zu pflegen.

**KERAMI'CO**  
**202**  
**KAKÖHL**



OSTERN BIS OKTOBER  
täglich 10-18 Uhr

Die **Sperrung des Radeberg** in Blekendorf ist begonnen worden und wird in drei Teilschritten vorgenommen:

1. **Ausschilderung** (Sackgassenschild an der Langen Straße und Geradeaus-Pfeile an der B 202),
2. **Schaffung einer Wendemöglichkeit** hinter dem Grundstück Götsch (die Schlesweg stellt dort einen Kasten für die Gasversorgung auf) und
3. **totale Sperrung** der Straße durch Schachtringe an der Ausfahrt zur B202.

Durch diese schrittweise Sperrung hofft die Gemeinde, daß sich die Bürger langsam an die Sperrung gewöhnen und niemand gegen die Schachtringe fährt.

□

Mit Schreiben vom 15. August hat **Bürgermeister Hans-Peter Ehmke (SPD)** die Lehr- und Versuchsanstalt an die **Sperrung des Weges Hadorn** in Futterkamp erinnert, auf die Abmachung von Gemeinde und LVA vom November 1996 verwiesen und um einen sofortigen Vollzug gebeten. Die LVA hat umgehend geantwortet und geschrieben, daß sie sich an die Vereinbarung hält und die zugesagte Aktion **bis zum 10. September 1997** vornimmt, so daß eine Durchfahrt auf die Bundesstraße 202 ausgeschlossen ist.

□

Zum **Stand des Ausbaus der Abwasserbeseitigung in Kaköhl** nahm Bürgermeister Ehmke anlässlich einer Ausschußsitzung Stellung: "Als ich im Juli nach 3 ½ Wochen aus dem Urlaub zurückkam, traf mich der Schlag

und ich dachte, daß die Firma keinen Zentimeter weitergekommen wäre. Zwei Tage später fand mit den Geschäftsführern der Firmen-gruppe, unserem Ingenieur Hinz und Herrn Meier ein Gespräch statt. Das zusammengefaßte Ergebnis dieses Gesprächs lautet: „Die Firma wird den Ausbau verstärkt weiterführen. Bevor neue Abschnitte dieser Maßnahme in Angriff genommen werden, sind die Hausanschlüsse ( bis aufs Grundstück) herzustellen und die Oberflächen wiederherzustellen sowie die festgestellten Mängel zu beseitigen. Die Gemeinde wird bei den Abschlagszahlungen sowohl Mängel einbehalte als auch Einbehalte wegen der Überschreitung der Bauzeit (11. Juli!) vornehmen. Wenn ich nicht schon graue Haare hätte, bei dieser Baumaßnahme hätte ich sie spätestens bekommen," so Hans-Peter Ehmke. „Der Geduldsfaden aller – insbesondere unserer Bürger in Kaköhl - ist schon lange gerissen und ich hoffe nur, daß die Maßnahme nun auch bald (Oktober?) beendet wird."

In diesem Zusammenhang erinnerte der Bürgermeister noch einmal an die Tatsache, daß ein **Trennsystem für Regen- und Schmutzwasser** gebaut wird und auf keinen Fall Regenwasser in die Abwasserbeseitigung geleitet werden darf. Unser Abwasser müssen wir in Lütjenburg bezahlen und jeder Liter Fremdwasser

kostet die angeschlossenen Bürger viel Geld. „Bitte achten Sie auf die Trennung von Regen- und Schmutzwasser bei Ihrem privaten Anschluß", appellierte Bürgermeister Ehmke an alle Bürger.

□

 **FORD. DIE TUN WAS.**



**FORD KA!**  
**GANZ SCHÖN FRECH, DER KLEINE!**

Ka ist der Kleinwagen, der alles ein bißchen anders macht. Ohne dabei die wichtigsten Dinge zu vergessen: spritzige Motoren, agiles Fahrwerk, kompromißloses Sicherheitskonzept. Und eine gehörige Portion Fahrspaß packt er noch obendrauf. Wenn das keine gelungene Mischung ist! Sehen Sie selbst. Jetzt bei uns:

**KLEINER IST SCHÖNER IST BESSER.**

Zum Beispiel Ka mit 1,3 l Endura-E-Motor, 37 kW (50 PS).  
Unser Preis: **15.950,- DM**

Seit über 25 Jahren Ihr Ford-Haupthändler  
**Autohaus Seemann**  
24321 Lütjenburg - ☎ 04381-4016-0

Die Unterschriftenaktion in der Gemeinde für eine **Bedarfsampel an der Abzweigung von der Bundesstraße nach Sehendorf** hatten immerhin 900 Bürger unterzeichnet. Ziel ist, eine gefahrlose Überquerung der B202 vom Radweg in Richtung Sehendorf, was zur Zeit sowohl für Fußgänger als auch für Radfahrer lebensgefährlich ist. Gleiche Anträge der Gemeinde für eine Beschränkung auf 70km/h und vor allem für eine Ampel hatten ablehnende Reaktionen zur Folge gehabt. Aber, wenn Bürger sich melden, wird offensichtlich eher reagiert.

So wurde die Örtlichkeit am 23.8. mit dem Landrat Dr. Gebel abgegangen, der Tempo 70 und eine Verlegung der Straßenquerung aus Richtung Lütjenburg von der Höhe Bushaltestelle bei der Mühle bis zur Haltestelle gegenüber vorschlug.

Bürgermeister Hans-Peter Ehmke bezeichnete dies zwar als „ersten Schritt in die richtige Richtung“, ist damit aber ebensowenig zufrieden wie die Sprecherin der Bürgerinitiative, Gabriele Kruse und wie die gesamte Gemeindevertretung. Diese forderte in einer Entschließung eine **Bedarfsampel oder einen Tunnel**. Verwiesen wurde dabei auf die Tatsache, daß auf der Strecke nach Kiel sechs Ampeln und drei Tunnel vorhanden sind, und z.T. auch nicht im innerörtlichen Bereich.

Eine zweite Aktion fordert einen **Radweg an der K45 (Hohwacht-Sehlendorfer Kreuzung)**. Auch hier haben immerhin 681 Gäste und Einheimische unterschrieben. Diese Liste wurde dem Landrat und der SPD-Landtagsabgeordneten Ursula Kähler im Beisein von Bürgermeister Hans-Peter Ehmke auf dem Hof Manthey überreicht. Allerdings gehört nach Aussage des Landrats diese Strecke in der Prioritätenliste zur hinteren Kategorie IV. Unverständlich, wenn man einmal mit dem Rad diese Strecke gefahren ist, zumal der Abschnitt gerade auch von Urlaubern gerne per Rad genutzt werden würde. Nun soll ausgelotet werden, ob evt. eine schmale wassergebundene Trasse möglich ist.

□

## Goldbeil für Kaköhl-Blekendorfer Feuerwehr

Nach einem Dreivierteljahr der intensiven Vorbereitung stand am 5. Juli die Prüfung zur höchsten Feuerwehr-

Auszeichnung an. Zunächst mußten technische Fragen beantwortet, Marschieren durchgeführt, das Gerätschafthaus und die komplette Ausrüstung gezeigt werden.

Dann ging es auf dem Gelände der Lehr- und Versuchsanstalt in Futterkamp weiter: Technische Hilfeleistung, Umgang mit Rettungsgerät und schließlich die Einsatzübung. Hier war (zufällig zuletzt geübt) die Schmiede von den 6 Prüfern ausgewählt worden.



Ein Entstehungsbrand mit Explosion wurde per Schnellangriff bekämpft, Eingeschlossene geborgen und die Gefahrgutnummer eines im Gebäude lagernden Giffasses festgestellt. Das alles geschah unter souveräner Leitung des Wehrführers Dieter Falkowski und seiner Männer und Frauen.

So wurde die geforderte Mindestpunktzahl von 455 klar überschritten (die genaue Zahl lag auch am 31.8. noch nicht vor!!!). Als stellvertretender Landesfeuerwehrverbandsvorsitzender konnte Hans-Peter Kröger den Kaköhl-Blekendorfern als 26. Wehr im Land, als 6. im Kreis und als 2. im Amtsbezirk das „Goldene Beil“ als Anerkennung für gute Leistungen und als Lohn für aufwendiges Üben überreichen.

## Kaköhl im Jahr 1768:

### So höfliche Briefe schrieb man an die Obrigkeit

Das Dorf Kaköhl war nicht - wie alle anderen Dörfer unserer Gemeinde - gutsuntertänig, sondern gehörte seit 1287 als „lübsches Stadtstiftsdorf“ dem Lübecker St.Johannis-Kloster, für das ein Inspector zuständig war. Das folgende an Unterwürfigkeit wohl kaum zu überbietende Schreiben wurde übrigens von einem Schreibkundigen (Lehrer?) verfaßt und vom Absender mit recht krakeligen Buchstaben unterzeichnet.

*„Hochedelgeborener hochgelehrter hochzuverehrender Herr Closter-Inspector*

*Die große Güte und Wohlgewogenheit welche Sie mir unverdient erweisen, machen mich so dankbar, daß ich abermals eine unterthänige Bitte wage. Hierzu finde mich veranlaßt, weil die Weide allhier unter den Hufnern und Kättern soll getheilt werden. Da ich nun von meiner neugebauten Kate eben so viel Herrschaftliche Gefälle erlegen muß als andere Katen, aber bishero keinen Antheil an der hiesigen Weide erlangen mögen.*

*Es ergeht an Ew. Hochedelgeb. meine gantz gehorsamste Bitte, die Sie geruhen hochgeneigt für mich zu sorgen, daß ich auch meinen Theil von der Weide bekomme.*

*Solche hohe Gütigkeit und Wohlwollen werde lebenslang mit dankbarem Herzen erkennen und verehren, der ich mit tiefgehorsamen Respect unverrückt verharre.*

*Ew. Hochwohlgeboren unterthänigster Diener*

*Paasch Schröder*

*Kacköhl, den 19ten April 1768“*

Dieser Brief wurde durch die im gleichen Jahre durchgeführte Vermessung und Verkopplung der Kaköhler Feldmark veranlaßt. Nach dem endgültigen „Eintheilungs-Register Anno 1770“ wurden dabei zehn Vollhufnerstellen geschaffen, die jeweils rd. 10.000 Quadrat-Ruthen Saatland und 3.000 Q.-R. Weideland zugeteilt bekamen und dann (mit einem Knick) einkoppelten. Zwei Halbhufnerstellen kamen hinzu. Die Kätner hatten bis dahin als Viertelhufner Anteil am gemeinschaftlich genutzten Land gehabt. Der Briefschreiber wollte nach den Neubau einer Kate auch dazugehören.

Einer der Vollhufner, Johann Prüß, hatte am 1.Juni 1768 den Vorschlag gemacht, daß er sein Land „an der Sehlendorfer Scheide (=Grenze) in einem Revier“ erhalten könnte, er würde dann „sein Haus nebst dem Hofe verkaufen und sich allda zu wohnen begeben“. Diesen Vorschlag nahmen die übrigen nach einem Monat Bedenkzeit „durch ihres Namens Unterschrift“ an.

Rund 100 Jahre später stellte dann der Hufner Franz von Pflugk, der diese Stelle im Jahr zuvor erworben hatte, das Gesuch um Erlaubnis, seinem Hof den Namen BELVEDERE „beilegen zu dürfen“. In einem befürwortenden Text der Kloster-Obrigkeit wurde u.a. gesagt: „Es hat ein Areal von 55 Steuertonnen, liegt ziemlich arrondiert in nächster Nähe der Ostsee, ist mit einem hübschen Wohnhaus versehen, hat verschiedene hübsche Aus- und Umsichten über die Ostsee“.

Schließlich erteilte das Oberpräsidium in Kiel am 23.4.1867 die Genehmigung, verlangte aber, daß ein „Situationsplan“ und der Name in die Generalstabskarte eingezeichnet und die genaue Anzahl der Gebäude angegeben werden müsse. Dafür mußte der Antragsteller übrigens zahlen.

Zum Thema Kaköhl berichteten wir in unseren Ausgaben 5 und 6 ausführlich über die Entwicklung der Eigentumsverhältnisse und die Ablösung der Klosterobrigkeit.

Hier in Kurzfassung:

1807 Freiheit auf dem Papier,

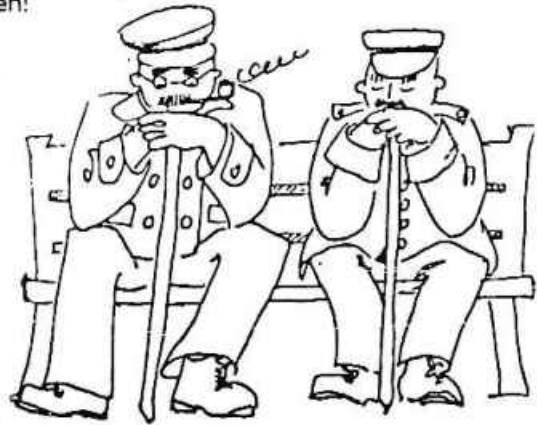
1873 Eigentumserwerb durch Ablösungszahlungen,

1901 grundbuchliche Tilgung des ehemaligen Klosterbesitzes.

(Aus dem Stadtarchiv in Lübeck, (Konv. 116). Die hier ausgewerteten Akten sind während des Krieges in Salzstöcken auf dem Gebiet der späteren DDR gelagert, vor einigen Jahren erst zurückgegeben worden und noch nicht inventarisiert).

# Klaas un Hinnerk

- Klaas: Hest all hört vun de Verschlinkung?  
Hinnerk: Jo. Dat schall ik wull weeten, ik heff doch sülben Hamburger Gewicht! Ick segg di: Muß' nich so veel freten, denn kümmt doarmit torecht.
- Klaas: Nee. Ik meen doch de Verschlinkung vun den Stoaat un de Verwaltung.  
Hinnerk: Nanu. Schüllt nu de Beamten noa Gewicht instellt un betohlt wann?  
Klaas: Och wat. Nee, se wüllt de Ämter un Behörden schlanker moaken.  
Hinnerk: Ik kann doar jümmers noch nix mit anfangen. Schüllt de Rüümlichkeiten lüdder wann?  
Klaas: Du begrippst mi nich. Dat schall allens flotter goahn, un weniger Lüüd schüllt de Arbeit jüst so good, am leevsten noch better, moaken.  
Hinnerk: Un sowat glöövst du? Dat is je wull nich möglich. Denn mööt de Lüüd je betnu all sloopen hebben un veel to langsam wesen sien!  
Klaas: Deelwies weer dat wull so. Un dat dat nu better ward, doarföör warrt dat verschlankt. De Beamten schüllt nu nichmehr allens moaken, wat se betdeß moakt hebbt. Eenige Soaken warrt denn privatiseert.  
Hinnerk: Süh! Hebbt wi doar nich erst annerletzt över snackt?  
Klaas: Un de Kosten ward mit de Verschlinkung je ok weniger. De Stoaat spoart Geld.  
Hinnerk: Man de Börger mutt dat an'n Enn je doch wedder betaohlen. Wenn he wat wüll, denn sünd Priese bi de Privatfirmen je noch höger as de Gebühren bi de Beamten.  
Klaas: Ik weet dat wull. Allens wat betdeß günsti oder mienwegen sogoar umsünst west is, doar langt se di nu in de Taschen. Kiek di moal de Telekom an, wenn dien Kabel moal twei is. Fröher hebbt se dat ümsünst moakt, nu kost dat erstmoal 75 Mark Anreise, un denn kümmt noch de Arbeits- und Materioalkosten doarto.  
Hinnerk: Sühst wull. Dat kummt denn bi dien Verschlinkung ruut.  
Klaas: Dat is bi de meisten Schlankheitskuren jüst so. Dat duert nich lang, denn hest du all dien Punnen wedder dropp, de du moal hatt hest. Mitünner sünd doar noch een paar doartokoamen!



## **ANETTE'S** Friseurladen

**Alte Dorfstraße 10 - Kaköhl**  
Dienstags-Freitags von 9-18 Uhr  
Sonnabends 8-13 Uhr  
Montags geschlossen

**Ihre Anmeldung nehme ich  
gerne auch telefonisch entgegen!**

**☎ 04382/381**

## Entdecken Sie das **Lütjenburger Puppenstübchen**

Wir führen:

- **Künstler-, Charakter- und Spielpuppen** sowie
- **Teddys von Steiff, Clemens, Hermann** u. a.

Neuwerkstraße 2 — 24321 Lütjenburg  
Tel. 0 43 81/99 76 od. 81 25 - Fax 0 43 81/14 29



# Wir stellen vor: Fritz Maaß

(Folge 24)

Fritz Maaß wurde am 20.8.1925 in dem Haus in Sechendorf geboren, in dem er heute noch lebt. Er wuchs mit einer Schwester bei den Großeltern auf (Johannes und Karoline Maaß), die zudem 7 eigene Kinder hatten. Fritz und Irma (später Hamann, Wentorf) wurden hier wie Geschwister behandelt. Zwei weitere Geschwister sind bei der Mutter aufgewachsen.

Johannes Maaß war als Landarbeiter auf Futterkamp tätig, wurde dann durch Verschüttung im 1. Weltkrieg Invalide und hatte dann noch seine kleine Landstelle. Daß es der Familie finanziell nicht rosig ging, kann man sich gut vorstellen.

Fritz wurde am 8.4.1932 in Blekendorf eingeschult. Bis Oktober 1930 gingen die Sechendorfer nach Sehlendorf in die Schule, erst nach Zulegung Sehlendorfs an die Gemeinde Kaköhl änderte sich das. Schulentlassung war 1940, und Fritz ging als Schmiedelehrling zu den Howaldt-Werken in Kiel. Das war nicht sein Traumberuf, aber es war Krieg und sein dort arbeitender Onkel sagte nur: „Du kümst mit mi.“

Zunächst wurde täglich zwischengefahren, dann kam er eine Zeitlang im Lehrlingsheim unter, später fuhr wieder ein Bus mit Holzgas. Hier mußten die Fahrgäste schon mal unterwegs aussteigen zum Holz sammeln, in Lütjenburg am Rathaus erstmal aussteigen und schieben. Die Entlohnung für den Schmiedelehrling betrug übrigens 18 Pfennig pro Stunde.

Am 18. April 1943, zwischen Einberufung und Gesellenprüfung, kam es dann zum folgenschweren Arbeitsunfall: Durch Bombenangriffe war ein Dampfhammer aus der Verankerung gerissen, schlug Fritz Maaß den rechten Arm ab, schob die Kopfhaut nach hinten. Nach einem Vierteljahr in Krankenhäusern (Kiel und Neustadt, zuerst lange im Koma) wurde er entlassen. Der amputierte Arm verursachte noch lange starke Phantomschmerzen, vor allem bei Wetterumschlag. Und es war für den bis dahin kerngesunden knapp 18jährigen natürlich eine 'verdammte Umstellung'. Trotzdem ist er heute mit seinem Leben im großen und ganzen zufrieden. Und es ist bewundernswert, was Fritz Maaß alles an körperlichen Arbeiten mit einer Hand bewältigt hat und



auch jetzt noch leistet!

Howaldt schulte ihn zunächst zum Boten und auch Bürogehilfen um, ehe ihm dann 1949 mitgeteilt wurde, daß man ihn nicht weiter beschäftigen könne und er auf Invaliden-Rente gesetzt würde. Damalige Rentenhöhe: 249,80 DM im Monat.

Mittlerweile hatte Fritz Maaß auf dem Tanzboden bei Osbahr in Blekendorf seine spätere Frau Lisa kennengelernt, die am 18.12.24 in Lütjenburg geboren wurde, aber in Blekendorf bei den Großeltern Stark in der Langen Reihe (heute Radeberg) aufgewachsen und zunächst eingeschult worden war. Die Mutter nahm die Tochter mit nach Frankfurt/Oder, wo der Stiefvater in der Försterei beschäftigt war. Lisa betreute bis Kriegsende in einem Auffanglager Kriegswaise. Als dann die russische Besatzung kam, zudem der Stiefvater gefallen war, ging es wieder zurück in die Heimat. Die Verlobung war im April, Hochzeit am 26. Juli 1947, gefeiert wurde im Haus Stark, das Geschenk der Gemeinde war ein

Bezugsschein für eine Gabel und einen Löffel. Das Paar zog mit in das Sechendorfer Haus.

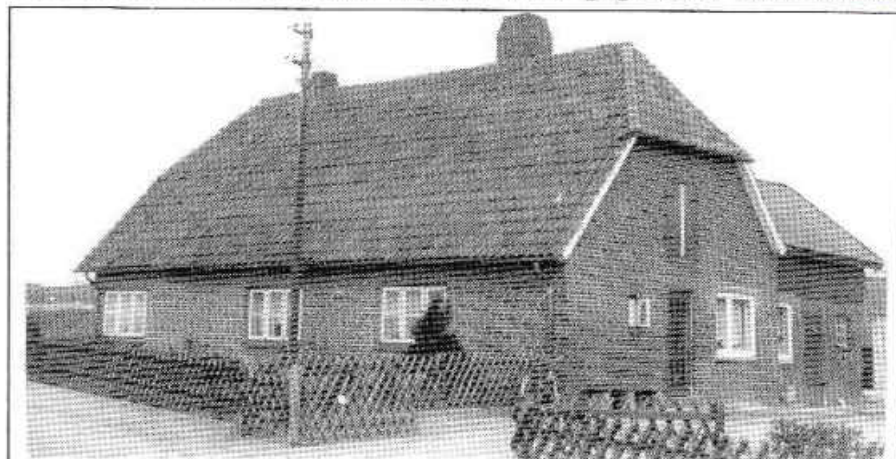
Vier Mädchen wurden geboren, Heidi (1947), arbeitet als Bürokauffrau in Lütjenburg, Karin (1949), wohnt nebenan mit Enkel Oliver im neuen Haus, Christel (1954) lebt in Dithmarschen und Anette (1959) betreibt den



Um 1916 vor der Rauchkate: Karoline Maaß mit Friedrich. Wie alle Häuser der kleinen 4-6 to Stellen wurde auch hier um 1930 an- oder vollkommen umgebaut.

Frisörsalon in Kaköhl. Fünf Enkel gehören zur Familie. Weihnachten ist übrigens immer großer Familientreff im Hause Maaß.

Eigentlich hätte der (ledige) Onkel Friedrich Maaß die 5-to-Stelle haben sollen, und es war sogar schon ein Neubau auf dem eigenen Land gegenüber am Günnefelder Weg geplant, als dann die



So sah das Maaß'sche Haus dann bis zum Umbau 1970 aus.

Oma meinte, die junge Familie sollte lieber im Haus bleiben. So wurde die kleine Landwirtschaft gemeinsam versorgt, dazu haben beide oft bei Bauern in der Nachbarschaft und in Högsdorf geholfen.

Als 1970 die beiden Kühe und die Schweine abgeschafft wurden, kam die Zimmervermietung als Zuerwerb auf. 5 Zimmer waren es, die Familie wohnte in der Saison im Gartenhaus.

1990 wurde das Land an Peter Lübker verpachtet, hier hilft er auch oft beim Kühe treiben, wenn es über die Straße nach Sehlendorf geht. Der alte Trecker und viele Maschinen sind immer noch da und sollen auch nicht weg. Der Nutzgarten ist mittlerweile zu einer Normalgröße geschrumpft, das übrige Land ums Haus ist heute Rasen statt mit Kartoffeln bepflanzt.

Langjähriges Mitglied ist Fritz Maaß bei der Sechendorfer Feuerwehr, in der Blekendorfer Gilde, im SC Kaköhl (läßt kaum ein Spiel der 1.Mannschaft aus) und im Reichsbund, bei dem das Paar schon viele Tagesfahrten mitgemacht hat. „Die großen Fahrten kommen nach der Goldenen Hochzeit“, diese Äußerung wollte Lisa Maaß ihrem Mann nicht so recht abnehmen. Oft sieht man Fritz Maaß mit dem Rad fahren, er legt große Touren zurück, z.B. nach Oldenburg, Schönberg. Aber immer mit Pausen, um die Natur zu erleben, Kirchen zu besuchen oder mit Leuten zu reden.

Nach den überstandenen Aufregungen der Goldenen Hochzeit wünschen wir dem Paar weiterhin alles Gute!

# Die Feste unserer Gilden

## Totengilde Blekendorf von 1731

Gutes Wetter am 31. Mai. Treffen war bei Emil Ruser (nach dem Tod von Georg Rönnefeld). Die Wege für den Umzug waren diesmal eigentlich nicht zu weit. Beide Majestäten konnten auf dem Marsch abgeholt werden:



Wiebke Wellendorf und Hans-Peter Ehmke. Das Festzelt war zum Frühstück sehr gut gefüllt, obwohl offensichtlich nicht bei allen Gildeschwestern die Nachricht angekommen war, daß sie vom König zum Frühstück eingeladen worden waren.



Um 18 Uhr konnte das neue Königspaar gekrönt werden: Bernhard Killich aus Lütjenburg (früher Futterkamp), seine Königin ist Kathrin Engfer aus Blekendorf (linkes Foto). Erstmals gab es auch ein Jugendkönigspaar: Mirko Steiner und Ina Hofmann.


Abends war im Festzelt zur Musik der Brüder Grell der Besuch leider recht enttäuschend.

## ES IST SCHÖN, VERANTWORTUNG ZU TRAGEN

Kinder zu haben, gehört zu den schönsten Dingen im Leben. Sie aufwachsen zu sehen, auf sie einzugehen und sie auf das Leben vorzubereiten, ist eine ständige Herausforderung, die viel Phantasie erfordert.

Ihnen eine gute, sorgenfreie Ausbildung zu ermöglichen, gehört zu

den wichtigsten Aufgaben der Eltern. Die Voraussetzungen dafür sollten Sie schon dann schaffen, wenn Ihr Sprößling noch Lokomotivführer oder Entdeckungsreisender werden will.

Der sichere Weg zur finanziellen Vorsorge ist regelmäßiges Sparen. Fragen Sie den -Geldberater

wenn's um Geld geht ...

**SPARKASSE KREIS PLÖN** 

# Totengilde Kaköhl

von 1723

Herrliches Wetter am 7. Juni. Nach Wecken, Antreten und Umzug wurde beim Frühstück im Gildehaus Siewers der Wechsel im Amt des Ältermannes offiziell vollzogen: Nach 14 Jahren wird Heinrich Nagel durch Claas-Hinrich Griebel abgelöst. Karl-Heinz Kröger würdigte in gewohnt launigen Worten die Verdienste von „Hein“.

Nachmittags der übliche Ablauf auf dem Gelände am Gildeweg, bei gutem Besuch.

Um 18 Uhr konnte dann der neue König proklamiert werden: Es ist Hans-Peter Kröger, seine Frau Annette ist die neue Königin. Den Königsschuß hatte Alfons Schöning abgegeben, der auch Sieger beim Preisschießen wurde.

Abends war die Beteiligung enttäuschend, aber allerbeste Stimmung beim Festball im Gasthaus Siewers mit der Musik von Udo de Vegt.

Auf dem Foto (von links) die neuen Majestäten Annette und Hans-Peter Kröger mit Ältermann Griebel. Im Hintergrund die Fahnenträger Kay Steffensen und Jens Schöning.



# Totengilde Rathlau von 1729

Nach langjähriger Unterbrechung der alten Tradition (etliche Jahre hatten auch Jagdhornbläser diese Aufgabe übernommen) wurden die Gildemitglieder in diesem Jahr erstmals wieder mit der Trommel geweckt, und zwar von Ulli Harms.

Gute Beteiligung beim Frühstück und auf dem Schießplatz, obwohl des Wetter an diesem 14. Juni nicht optimal war. Zum Ehrenmitglied wurde Altkönig Werner Evers vom Gildevorsitzenden Holger Ehlers ernannt, neuer König wurde Hans-Joachim („der Repräsentant“) Kunde aus Nessendorf, mit Ehefrau Renate als Königin. Das Preisschießen der Jugend gewann wieder Christian Ewers.

Abends auf dem Gildeball im Landgasthaus Paustian war der Besuch mit über 100 „Zahlenden“ sehr gut. Zur „Miß Gilde“ wurde Iris Hochschild gewählt. Für die Musik sorgte Henry aus Heiligenhafen.

Auf dem Foto v.l. der neue König H.-J. Kunde (die Königinnen sind in Nessendorf zur Proklamation nicht immer gleich präsent, weil es ein bis zum Ende spannender offener Kampf um die Königswürde ist), daneben Luise und Werner



Evers. Im Hintergrund Ernst Dohrmann, Dieter Bendfeldt, Erich Schlünzen und Frau Dohrmann jun. und senior.

# Dörfergemeinschaftsschule Blekendorf

## Schulfest 1997

Das diesjährige „Vogelschießen“ fand am 13. und 15. Juni statt. Bei den Wettkämpfen am Freitag herrschte ideales Wetter. Kleine und Große (1./2. bzw. 3./4. Klassen) mußten jeweils einen Mehrkampf mit lustigen Spielen absolvieren, an deren Ende die Königspaare feststanden.

Am Sonntag dann bei schlechtem Wetter Umzug, Spiele und Vorführungen auf dem Schulhof.

Hier die 'bunten' Majestäten: Vorn v.l. Franka Kleist, Sebastian Lamp (1a), Jaques van Tienhoven (1b), dabei eine unbekannte Nicht-Majestät, Pia Schlünzen, Klaus-Philip Komorowski (2a). Hinten v.l. Florian Fischer, Silke Kardel -verdeckt- (2b), Franziska Weishaupt, Thorsten Lachs (3), Patric Weichler, Nadine Pawluk, (4). Die Königin der 1b, Solveig Imsdahl war nicht anwesend.

Im neuen Schuljahr gibt es wieder zwei erste Klassen und damit sieben Klassen. Die Lehrkräfte sind: Alexander Karamanlaki, Hans-Peter Ehmke, Astrid Lengnik, Birgit Lage, Burchard König Ellen Neugeboren und (neu) Stefanie Samson.



# Unser Sommerfest

Wie schon in den Vorjahren wurde auch in diesem Jahr am Vortag des Sommerfestes des SPD-Ortsvereins Kaköhl eine KINDERDISCO geboten. Den Aufbau von Zelt, Tischen und Bänken sowie Bierpils hatten die Helfer bereits am Donnerstagabend erledigt. Nun war das Sommerfest diesmal an hochsommerlichen Tagen, die schon länger andauerten und ja noch bis Monatsende fast unverändert für Rekordtemperaturen sorgten.

So war es denn auch kein Wunder, daß viele Kinder am Freitag (15. August) den Strandbesuch einer Kinderdisco vorzogen. DJ Marco gelang es aber dennoch, die Kleinen nach der üblichen anfänglichen Zurückhaltung zum Mitmachen zu bringen, vor allem wurde kräftig mitgesungen, und die Textsicherheit ist doch recht beeindruckend. Grillwurst, Eis und Getränke vervollständigten das Angebot.

**Unser  
Service!**

**Der zuverlässige  
Kundendienst**

**Master's**

**Weyer** TV HIFI VIDEO

Am Hopfenhof 7

24321 Lütjenburg

☎ (04381)- 5500 oder 7791

FAX: (04381)- 418118

Die brütende Hitze sorgte am **Sonnabendnachmittag** dafür, daß sich zu **Kinderspielen, Kaffee und Kuchen** längst nicht die üblichen Besuchermengen einfanden, eigentlich kein Wunder. Im Wasser zu baden war sicher attraktiver als z.B. auf die Torwand zu schießen, zu kegeln oder auf Trockenskiern herumzulaufen. Beim Herstellen (vor allem Bemalen) von Bongo-Trommeln aus Papp-Röhren fanden sich die Kinder für einige Zeit zusammen. Und bei solchem Wetter sind Sahnetorten auch nicht gerade der Renner für die Erwachsenen.

Erst mit dem Abendprogramm - bei etwas entspannten Temperaturen - fanden sich zahlreiche Besucher ein. Das

lustige **SPIEL OHNE GRENZEN** hatte diesmal ein Feuerwehr-Teilnehmerfeld. Neben der gastgebenden **SPD** (Ruth Ehlers, Heidi Ehmke, Tanja Ehmke, Anja Harms und Holger Ehlers) traten die drei Wehren in der Gemeinde an: **Kaköhl-Blekendorf**



(Eckhard Deinas, Timo Dittmann, Eckhard

Fitzner, Ewald Geest und Klaus Komorowski). **Nessendorf** (Friedrich August, Hinnerk August, Norbert Gehl, Heiko Schwien und Thomas Wagner) sowie **Sechendorf** (Ernst-Eduard Bauer, Klaus-Dieter Bünjer, Helmut Franzen, Oliver Maaß und Christian Südel).

Die Teams hatten zur Freude der Zuschauer und der Konkurrenz (siehe die beiden Fotos) folgende sechs Aufgaben zu lösen, ausgedacht, erklärt und moderiert vom SPD-Vorsitzenden Holger Schöning:

- \* Bierkistenlauf (Strecke auf dem Sportplatz, 2 Personen jeder Mannschaft)
- \* Zahnpaste-Drücken (auf einem Tisch, längste Strecke ohne Unterbrechung)
- \* Luftballon-Parcours (Ast durchsägen, Luftballons bis zum Knall aufpusten, 2 Nägel einschlagen)
- \* Gummistiefelweitwurf und Wasserbomben
- \* Angeln (auf Trockenskiern mit Gummistiefeln, Sonnenschirm, Plümpern, Eimern u.a. Zubehör ausgerüstet)
- \* Karaoke. Diese letzte Übung, die dann wieder die Zuhörer zu entscheiden hatten, brachte besonders viel Spaß. Die SPD hatte „Jetzt geht die Party richtig los“ gezogen, die Kaköhl-Blekendorfer „Manchmal möchte ich gern mit Dir“, die Sechendorfer „Hey Amigo Charlie“, und die Nessendorfer siegten mit „Tanze Samba mit mir“. (Außer Konkurrenz sangen auch noch die Gadendorfer Blasmusikanten).

Die Gesamtauswertung brachte der Sechendorfer Feuerwehr den Sieg mit einem Punkt vor Nessendorf. Mit gleicher Punktzahl mußten die Kaköhl-Blekendorfer und die SPD mit dem dritten Platz zufriedengeben. Bei der Siegerehrung war übrigens der (neu nachgerückte) **Bundestagsabgeordnete Michael Bürsch** auch dabei.



Das Blaskonzert der Gadendorfer kam sehr gut an, auch weil viele modernere Lieder gespielt wurden. Am Bierpilz ging es die ersten Stunden ebenso 'rund' wie am Grill, wo Fleisch, Wurst und selbstgemachte Kartoffel- und Nudelsalate zu bekommen waren. Erstmals wurde ein Preiskegeln um Aale angeboten.

Später übernahm dann wieder bis zum Ende Marco Rüder als Disc-Jockey die musikalische Betreuung.

## Ihr Auftritt, Madame.



### NEU. Der „elite“-Twingo e.



\* Für Ihren Gebrauchten ohne geregelten Kat, egal wie alt, mind. 3 Monate auf den Käufer zugelassen, beim Kauf eines neuen Renault Twingo e.

e wie „elite“ – eine der berühmtesten Fotomodell-Agenturen. Zusammen mit dem Twingo steht e auch für „exklusiv“:

e Mit neuer Trendfarbe „Mondstein“, eleganten Leichtmetallrädern, Velourspolstern im Rattan-Design u.v.m.

Und auch technisch ist er ganz „Haute Voiture“: geschwindigkeitsabhängige Servolenkung, elektrische Fensterheber und Außenspiegel, Zentralverriegelung auf „Fingertip“. Machen Sie mit dem neuen Twingo e aus Ihrer Straße Ihren Laufsteg.

#### Renault Twingo e

Mtl. Leasingrate **DM 99,-**

Leasingsonderzahlung	DM 3.490,-
Laufzeit	24 Monate
Km gesamt	20.000
Kalkulierter Restwert	DM 11.166,-
Überführungskosten	DM 800,-

Ein Angebot der Renault Leasing

Unser Barpreis: 18.990 DM  
**ZWEI JAHRE STEUERFREI!**

**twingo**

über 25 Jahre

**Autohaus Scheibel**

Lütjenburg · ☎ 0 43 81 / 83 21  
Fax 97 32 · Auf dem Hasenkrug 12 am Bahnhof



**RENAULT**

AUTOS  
ZUM LEBEN

## Blumenfachgeschäft Blümchen

Inh. Andrea Vorbeck, Floristenmeisterin  
Mühlenstraße 2, 24321 Lütjenburg, ☎ 9770

Blumendekoration  
-gestecke  
-sträuße

**Hochzeits- und Brautschmuck**  
- Blumen für alle Anlässe -



Wir freuen uns auf Sie und stehen gerne mit Rat und Tat zur Seite

## Man nich bang!

*Is ok dat Wäder moal nich schön  
un treckt ok Wulken swart henlank;-  
wees man nich bang, dat gifft sick bald,  
lütt beet en Sünn is doch dormank.*

*Drückt di ok Sorgen mennimoal  
un is dat Hart swer un krank;-  
wees man nich bang, dat gifft sick bald,  
lütt beet en Hövög is ok dormank.*

*Meenst du ok moal vun unse Welt,  
dat gifft blots Unglück, Lärm un Stank;-  
wees man nich bang, dat lett blots so,  
lütt beet en Glück is doch dormank.*

H.H. Palmus



*Vielen Dank  
unseren Inserenten.  
Wir bitten  
um Beachtung!*

# Was noch zu berichten ist

Die Radtour der Kaköhl-Blekendorfer Wehr am 25.Mai führte die gut 60 Teilnehmer bei gutem Wetter über Lütjenburg, Nienthal nach Bellin und über Hohenhof und Rantzau zurück. In der Nähe von Bauersdorf wurde große Pause mit Erbsensuppe gemacht, nach der Rückkehr Kaffee getrunken.

□

Die Interessengemeinschaft „Musik in Blekendorf“ hatte zur Finanzierung des Konzerts des Kammerorchesters CAMERATA am 14. Juni einen ungewöhnlichen Weg gewählt. Vereine und Verbände sollten als Förderer die Mitfinanzierung übernehmen und jeweils fünf Personen benennen. Auf diese Weise wurde die Finanzierung in etwa gesichert, der Besuch ließ mit 80 Leuten zufriedenstellend.

Dabei wurde - gefördert durch die gute Akustik - in der St.Claren Kirche von den sieben perfekten Solisten aus Rostow ein hochkarätiges Konzert geboten, das alle begeisterte und ein 'mitreißendes Konzerterlebnis' (KN) bescherte.

□

Und wieder waren die Volleyballer des SC Kaköhl zu ihrem alljährlichen Besuch nach Zierow in unsere Partnergemeinde gefahren. Am 14.Juni wurde um den Pokal gekämpft, wobei die Entscheidung erst im allerletzten Spiel knapp zustandekam: Die Gastgeber konnten ihn wieder zurückerobern. Besonders beeindruckend wieder die Gastfreundschaft.

Neben der üblichen Kaffeetafel wurde abends beim Grillen am Rentnertreff eine tolle

Salatauswahl geboten. Bemerkenswert, daß von den 8 mitgereisten Aktiven aus Kaköhl immerhin schon 3 Damen dabei waren.

□

Das Wetter am 22.Juni war schlecht, Dauerregen am frühen Morgen schon, so daß SPD-Vorsitzender Holger Schöning nur so zum Treffpunkt Parkplatz Schule fuhr. Aber, die Unentwegten wollten trotz des Wetters auf AsF-Familien-Radtour, und so ging es doch los.

Im Regen über Friederikenthal, Schmiedendorf, Lütjenburg, Darry nach Stöfs, von dort im Trockenen und nachher sogar im Sonnenschein über Behrendorf, Lippe und Hohwacht nach Sehlendorf, wo das abschließende Grillen stattfand.

□

Die weiteren sommerlichen Veranstaltungen in diesem Jahr waren durchweg erfolgreich. Das gilt für die „Bauern-Info“ auf dem Campingplatz Platen am 27.Juni ebenso wie für das Sechendorfer Dorffest am 5.Juli. Dagegen war das Blaskonzert des Fremdenverkehrsvereins in Kaköhl mit den „Pohnsdorfer Kranichen“ am 4.Juli diesmal nicht so gut besucht.

Umso mehr Andrang beim Dorffest der Nessendorfer Feuerwehr (19.Juli), beim „Matrosenfest“ des FVV am Strand (25.Juli) mit dem Holsteiner Akkordeonorchester aus Malente und beim „Sandkuhlenfest“ der Kaköhl-Blekendorfer Wehr am 2.August.

□

## • Tischlerei Hans Burmeister •

24327 Kaköhl - ☎ 04382 - 328

- |                                            |                                  |                                         |                                      |
|--------------------------------------------|----------------------------------|-----------------------------------------|--------------------------------------|
| <input type="checkbox"/> Holzfenster       | <input type="checkbox"/> Türen   | <input type="checkbox"/> Raumteiler     | <input type="checkbox"/> Innenausbau |
| <input type="checkbox"/> Kunststofffenster | <input type="checkbox"/> Treppen | <input type="checkbox"/> Einbauschränke | <input type="checkbox"/> Verglasung  |



### Die Heimspiele des SC Kaköhl in Blekendorf

So, 7.Sep.	15.00	I	TSV Hessenstein
So, 14.Sep.	15.00	II	Fortuna Bösdorf II
So, 21.Sep.	15.00	I	TSV Selent
So, 28.Sep.	15.00	II	ASV Dersau II
So, 12.Okt.	15.00	II	Schellhorner Gilde
So, 19.Okt.	15.00	I	SV Dobersdorf
So, 26.Okt.	15.00	II	SV Dobersdorf II
So, 2.Nov.	14.30	I	TSV Dannau
So, 9.Nov.	14.30	I	FC Krummbek
So, 23.Nov.	14.00	I	TSV Raisdorf II
So, 30.Nov.	14.00	I	SV Probsteierhagen

## Saisonstart geglückt!

Die Kaköhler Fußballer haben im kritischen 2.Jahr mit dem 1:0 gegen den hoch eingeschätzten VfL Schwartbuck einen optimalen Start hingelegt. Es folgten mit dem 1:3 in Probsteierhagen und dem 2:2 gegen Germania Ascheberg Resultate, die nach drei Runden zunächst den 8.Platz in der Tabelle brachten. Aber 2 Platzverweise und Verletzungen machen die nächste Zeit nicht einfach!



Die 2. Mannschaft wird versuchen, kann in der B-Klasse mitzuhalten, wobei neben dem 4:4 gegen

Rastorfer Passau I auswärts zwei klare Niederlagen eingesteckt wurden.

Bei fünf Heimspielen der ersten Mannschaft in der Herbstserie wird übrigens die B-Jugend um 13 Uhr das Vorspiel bestreiten. Die Mannschaft hofft dadurch auf kräftige Unterstützung durch die Zuschauer.



Die C-Jugend des SC Kaköhl in der neuen Sportkleidung, die vom Sehlendorfer Zeltplatzbetreiber Jürgen Jipp dankenswerterweise gestiftet wurde. Hinten v.l.: Betreuer Helmut Karbe, André Seidl, Timo Worgull, Benjamin Lübecke, Arne Wohlert, Moritz Nickel, Stefan Rubarth, Daniel Werchan, Christian Seiler, Trainer Heinrich Karbe. Vorne v.l.: Thilo Lattka, Michael Hanusch, Tobias Kay, Tomasz Dubicki, Bernd Boller, Ali Hamad, Wladimir Barbije.

Überhaupt hat die Fußballjugend des SC Kaköhl auch in dieser Saison wieder 6 Mannschaften für den Punktspielbetrieb gemeldet. Neben der B- und C-Jugend sind es D, E (11er-Mannschaft) sowie 2 F-Jugend-Mannschaften. Das erfordert neben den nötigen Trainern und Betreuern u.a. einen enormen Aufwand für Fahrten zu den Auswärtsspielen. In den jüngeren Jahrgängen fahren die Eltern noch gerne mit.

Für die älteren Jahrgänge hat Helmut Karbe als Fahrtenleiter nunmehr einen Plan erstellt, der für die Fahrer genau Termin und Ort des 'Fahrdienstes' festlegt. All denen, die sich freiwillig gemeldet haben, ob aktive Herrenspieler oder Zuschauer, sei schon mal im Voraus gedankt. Auf jeden Fall könnte diese Lösung Erfolg haben! □

Auf jede Partnerschaft!

**Friedrich Dittmer**  
 Baustoffe · Holz · Baumarkt  
 Freizeitmöbel · Gartencenter  
 Am Kneisch · 24321 Lütjenburg  
 Telefon (04381) 5611

# Termine in der Gemeinde:

Mittwochs 15.30 bis 17 Uhr  
Sprechstunde unseres  
Bürgermeisters Hans-Peter Ehmke  
in der Kurverwaltung Sehlendorf.  
Bitte möglichst vorher Termin vereinbaren!  
☎ 04382/92234 (FAX: 04382/92235)

Sonnabend, 21. September	19 Uhr Laternelaufen in Blekendorf mit der Feuerwehr Kaköhl-Blekendorf
Sonnabend, 1. November	19.30 Uhr Kameradschaftsabend der FFW Kaköhl-Blekendorf im Gasthaus Siewers Kaköhl (Anmeldung, mit Essen)
Sonntag, 2. November	14 Uhr Basar der Kirchengemeinde St. Claren, Gemeindehaus
Sonnabend, 15. November	19.30 Uhr Kameradschaftsabend der FFW Sechendorf im Gasthaus Siewers Kaköhl (Anmeldung, mit Essen)
Sonntag, 16. November	Volkstrauertag mit Kranzniederlegung, 9 Uhr Nessendorf, 11.05 Uhr Blekendorf, 11.30 Uhr Kaköhl
Freitag, 21. November	19.30 Uhr Grünkohlessen des SC Kaköhl im Gasthaus Siewers Kaköhl
Dienstag, 25. November	19.30 Uhr Sitzung der Gemeindevertretung mit Bürgerfragestunde, Ort u. Tagesordnung s. Presse, Aushang u. SPD-Kasten in Kaköhl
Sonnabend, 6. Dezember	15 Uhr Adventskaffee der Gemeinde mit den Senioren (ab 70, mit Partner) im Gasthaus Siewers Kaköhl
Sonntag, 7. Dezember	„Blekendorfer Zeitung“ Nr. 47 erscheint

**GRÜNE TONNE  
UND  
GELBER SACK**

**Leerung bzw. Abholung alle 4 Wochen:**  
Sechendorf, Sehlendorf, Siedl. Futterk.p.: freitags, 12. Sep., 10. Okt., 7. Nov., 5. Dez.  
restliche Gemeinde: montags, 15. Sept., 13. Okt., 10. Nov.



**Preisskat und -66-Abend, Sonnabend, 29. November, 19.30 Uhr  
in der „Schultheiß-Stube“ Kaköhl. Es geht um Fleischpreise.  
Dazu lädt die SPD herzlich ein!**



## bertram dietel

Lütjenburger Straße 19 - 24327 Kaköhl  
☎ 04382/92223 - Fax 04382/92226



- Erdarbeiten
- Stemmarbeiten
- Abbruch  
(auch in Gebäuden)

Ausführung der Arbeiten mit Geräten  
von 1 bis 20 Tonnen, ab 1 Meter Breite

- KAMERAS
- FILME
- FARBBILDER
- PASSFOTOS  
sofort zum Mitnehmen
- FARBKOPIEN
- neu: • NACHTEXPRESS -  
Fotos schon am  
nächsten Tag fertig

**Foto Grunenberg**  
Neuwerkstraße - 24321 Lütjenburg



# Herzlichen Glückwunschen



nachträglich.....

Zur Goldenen Hochzeit:

Fritz und Lisa Maaß  
in Sechendorf  
am 26. Juli

\*

zum 90. Geburtstag:

Wilhelm Janssen  
am 7. August

\*

zum 85. Geburtstag:

Olga Ruser  
in Blekendorf  
am 18. Juli

\*

zum 80. Geburtstag:

Dora Block  
in Kaköhl  
am 24. Juni

\*

Ursula Hildebrandt  
in Nessendorf-Hasenberg

am 2. August

zum Abitur:

Ina Klodt, Nessendorf  
Andrea Münster, Futterkamp  
Sandra Pankow, Kaköhl  
Charlotte Wroblewski, Kaköhl  
Mareike Werner, Friederikenthal

\*

zur Mittleren Reife:

Kianca Steffien, Futterkamp  
Joannes Paul Tuschik, Kathlau

\*

zum Hauptschulabschluß:

Ulrike Kohlmeyer, Sehlendorf  
Sonja Lamp, Futterkamp  
Bastian Lühr, Futterkamp  
Benjamin Polack, Sehlendorf  
Hennig Puck, Nessendorf  
Michael Petersen, Futterkamp  
Florian Rüder, Kaköhl  
Dirk Westphal, Futterkamp

\*

Sollten wir einen Jubilar oder ein bemerkenswertes Ereignis vergessen haben, bitten wir um Verständnis.  
Wir können nur das weitergeben, was uns mitgeteilt wurde.

**„Blekendorfer Zeitung“ - Seite 20 - Nr. 46 September 1997**

IMPRESSUM: „Blekendorfer Zeitung“, erscheint jeweils am ersten Sonntag im März, Juni, September und Dezember. Herausgeber: SPD in der Gemeinde Blekendorf, Ortsverein Kaköhl. Auflage: 775. Druck: Dannenberg, Plön. Redaktion und verantwortlich für den Inhalt: Gerd Thiessen, 24327 Blekendorf, ☎ 04381/8727.

Lohnarbeiten

**Jürgen Hintz**

24327 Kaköhl

☎ 04382/256

Ich führe auch sämtliche  
Baggerarbeiten preiswert aus.

RESTAURANT

**Futterkiste**

Kurt Nickels  
Sehlendorfer Strand  
Telefon (04382) 1253

**Gutbürgerliche Küche**

Für Ihre Familienfeier  
liefern wir außer Haus:

- Burgunderschinken
- gefüllten Nacken
- Grillhaxen



Saison-Spezialität:

**Spanferkel vom Grill**